

Anders als gewöhnlich – Otto Hausegger



Er war ein **Chef**, der Vertrauen schenkte und immer fair war.
Er war ein **Chef**, der in die Zukunft blickte.
Er war ein **Chef**, der seine Mitarbeiter zur Selbstständigkeit „erzog“ und deren Meinung schätzte.
Er war ein **Chef**, der immer hinter seinen Mitarbeitern stand.
Er war ein **Chef**, der respektiert wurde.
Er war ein **Chef**, der viel forderte, aber immer nur Menschenmögliches erwartete.
Er war ein **Chef**, der seinen Mitarbeitern gegenüber mehr als großzügig war.
Er war ein **Chef**, der für seine Mitarbeiter immer ein offenes Ohr hatte.
Er war ein **Chef**, der seine Mitarbeiter in sein Leben einbezogen hat.
Er war ein **Freund**, der immer zuerst fragte, wie es einem geht, bevor er sich Gedanken über sich selbst machte.
Er war ein **Freund**, der immer einen guten Spruch auf den Lippen hatte.
Er war ein **Freund**, der Stolpersteine im Leben ironisch mit „Ach, das Leben ist schön“ kommentierte.
Er war ein **Mensch**, der seiner Zeit oft voraus war.
Er war ein **Mensch**, der sein Herzblut für die Sache gab.
Er war ein **Mensch**, der Kritik als etwas Positives betrachtet hat.
Er war ein **Mensch**, der immer für das große Ganze dachte.
Er war ein **Mensch**, der Dinge mit Weitblick betrachtete, die andere nicht einmal sehen konnten.
Er war ein **Mensch**, der seine Familie als das höchste Gut bezeichnete.
Er war ein **Mensch**, der seine Ideen und Gedanken kaum bändigen konnte.
Er war ein **Mensch**, der es nicht jedem recht machen konnte und wollte.
Er war ein **Mensch**, der oft geduldig und unholdbar war zugleich.
Er war ein **Mensch**, der Vieles und noch mehr in so vielen Bereichen erreicht hat.
Er war ein **Mensch**, der über sich selbst lachen konnte.
Er war ein **Mensch**, der sich niemals von seinem Weg und seinen Visionen hat abbringen lassen.

Er war unser **Chef** bis er unser **Freund** wurde, weil er ein ganz besonderer **Mensch** war!

Und weil er anders war als gewöhnlich, sieht dieser Nachruf an Otto anders aus als gewöhnlich!

Andreas, Ena, Franz-Josef, Karin, Katharina, Manuela, Maria, Sebastian und Verena

Otto Hausegger

Am 14. Dezember 2014 löste der plötzliche und unerwartete Tod von Otto Hausegger tiefe Betroffenheit in der Tiroler Landwirtschaft aus. Als Geschäftsführer des Tiroler Grauviehzuchtverbandes und des Landeskontrollverbandes Tirol war er stets bestrebt mit aller Kraft für die Tiroler Bauern das Beste zu erreichen. Durch ihn wurde das „Tiroler Grauvieh“ zu etwas Besonderem und Edlem – zu einer „Marke“ – nicht nur in Tirol, sondern auch über die Landesgrenzen hinaus. Er hatte bereits früh erkannt, dass Qualität, Qualitätssicherung, Regionalität und Nachhaltigkeit für die Wertschätzung der produzierten Lebensmittel für die Kon-

sumenten von größter Wichtigkeit sind und auch in Zukunft sein werden. Noch bevor Regionalität und Herkunftssicherung Thema unserer Gesellschaft wurden, war für Otto Hausegger klar, dass die Lebensmittelproduktion und -qualität durch eine neutrale, objektive Organisation abgesichert sein müssen. Dies bildete laut ihm die Grundvoraussetzung und Vertrauensbasis zwischen Konsumenten und Produzenten und in der Folge auch angemessene Entlohnung für die Arbeit der Bauern.

In Dankbarkeit Deine Grauvieh-ZüchterInnen, JungzüchterInnen und alle LKV-Mitglieder